

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
------------------	---

Teil 1

1. EU-Freundlichkeit hält sich in Grenzen	17
EU: Mässiges Vertrauen in das europäische Integrationsprojekt, aber optimistisch für dessen Zukunft	17
Schweiz: Ja zur Annäherung an die EU, aber am liebsten nur beschränkt	18
2. Die EU ist in schwacher Form	23
Brexit – ein schwerer Schlag für die EU und nur bedingt ein Modell für die Schweiz	23
Die EU hat Mühe mit der Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit	28
Asyl- und Migrationspolitik kommt nicht aus der Krise	32
Staatsverschuldung wird nicht unter Kontrolle gebracht	36
Gemeinsame Aussen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik leidet an mangelnder Gemeinsamkeit	41
Europäische Identität und Öffentlichkeit bestehen nur in Ansätzen	48
Das Demokratiedefizit ist noch immer nicht vollständig ausgeräumt	51

3. Die EU ist wichtig und notwendig	57
Die EU hat zu 70 Jahren Frieden in Westeuropa beigetragen	58
Die sukzessiven Erweiterungen der EU vergrösserten die europäische Wertegemeinschaft	61
Die EU-Kohäsionspolitik fördert strukturschwache Regionen	68
Der Binnenmarkt dynamisierte den europäischen Integrationsprozess	73
Im Schengen-Raum sind Reisen ohne Kontrollen an den Binnengrenzen möglich	78
Der Euro erleichtert das grenzüberschreitende Bezahlen in der EU	83

Teil 2

4. Die Schweiz sollte der EU beitreten	93
Die Schweiz und die EU – vergleichbare Werte, enge Beziehungen	93
Die Schweiz regelt ihre Beziehungen zur EU mit bilateralen Verträgen	95
Die Schweiz übernimmt EU-Recht, bei dessen Erlass sie nicht mitentscheiden kann	104
Mit dem Nachvollzug von EU-Recht gibt die Schweiz Souveränität ab, mit einem EU-Beitritt würde sie Souveränität zurückgewinnen	106
Ein EU-Beitritt würde der Schweiz zusätzliches Wirtschaftswachstum bringen	111

5. Die Schweiz würde als EU-Mitglied nicht untergehen	115
Institutionelle Vorkehrungen in der EU schützen die kleinen vor den grossen Mitgliedstaaten, die trotzdem überlegene Machtresourcen besitzen	115
Der Geldbetrag, den die Schweiz als Mitglied an die EU abführen müsste, würde die öffentlichen Finanzen nicht aus dem Lot bringen	121
6. Die Schweiz bliebe selbst nach einem EU-Beitritt die Schweiz	127
Die Neutralität müsste nicht aufgegeben werden	127
Die direkte Demokratie könnte beibehalten werden	135
Der schweizerische Föderalismus würde nicht tangiert – auch die EU gehorcht föderalistischen Prinzipien	139
7. Änderungen wären bei einem EU-Beitritt vonnöten	143
Die politischen Institutionen müssten – längst überfällig – reformiert werden	143
Der Franken müsste wohl zugunsten des Euro aufgegeben werden	147
Im Steuersystem käme es zu spürbaren Anpassungen	150
Bei der Landwirtschaft käme es zum Freihandel mit der EU	152
Fazit und Ausblick	157
Die EU ist unterwegs	158
Die Schweiz tut sich schwer	164
Anmerkungen	168
Literatur- und Quellenverzeichnis	169
Verzeichnis der Grafiken und Tabellen	185
Grafiken	185
Tabellen	185
Abkürzungsverzeichnis	186
Dank und Widmung	189